Nordstadt Miteinander Machen

Eine Anleitung für die Hildesheimer Nordstadt

Nordstadt Wissen

Die Postleitzahl der Nordstadt ist die 31137.

Die Nordstadt ist der „jüngste“ Stadtteil von Hildesheim: Der Anteil der 0–18-Jährigen liegt bei 19,5 Prozent.

Zwischen Bremerhaven und Görlitz verläuft die B6 auch ein Stück durch die Hildesheimer Nordstadt.

Die Geschichte der Nordstadt ist durch die Industrialisierung geprägt. Durch den Bau der Eisenbahn siedelten sich Industrie und Gewerbe an, unter anderem Zuckerraffinerie, Schlachthof und die Hildesheimer Sparherdfabrik Senking.

Die Nordstadt hat 11016 Einwohner:innen. 5016 Nordstädter:innen haben eine Zuwanderungsgeschichte.

Die Straße Altes Dorf erinnert an die älteste Siedlung im Gebiet der Stadt Hildesheim. Diese lag wahrscheinlich in der Gegend, in der das nördlichste Gleis des Hauptbahnhofs verläuft.

In der Nordstadt befinden sich der Hafen und der Flugplatz von Hildesheim.

Der Friedrich-Nämsch-Park entstand auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte Seegers & Mellin. Seinen Namen hat er von Friedrich Nämsch, einem Nordstädter und ehemaligen Hildesheimer Oberbürgermeister.

Die Nordstadt mit Steuerwald ist eine von 14 Ortschaften der Stadt Hildesheim.

Der Nordstädter ist eine der ältesten Stadtteilzeitungen Niedersachsens. Er erscheint seit 1986.

Mit dem Nordfriedhof besitzt die Nordstadt eine der größten Grünflächen der Stadt.

Mit Nordstadt.Mehr.Wert e.V. hat die Nordstadt seit 2017 einen eigenen Stadtteilverein.

NORD
STADT

Nordstadt

Miteinander Machen

Die Hildesheimer Nordstadt ist wie jeder andere Stadtteil: Einzigartig! Das liegt vor allem an den Menschen, die hier leben und arbeiten. Die können was und stellen gemeinsam einiges auf die Beine.
Das möchte *Nordstadt Miteinander Machen* zeigen.
Nordstadt Miteinander Machen ist eine Sammlung von Aktionen, Aktivitäten und Angeboten im Stadtteil. Viele werden von Institutionen, Vereinen oder Initiativen organisiert und laden zum Mitmachen ein. Außerdem werden Möglichkeiten vorgestellt, um selbst in der Nordstadt aktiv zu werden.
Die Sammlung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil gehört dem *Miteinander* im Stadtteil. Es geht um Anlässe sich zu begegnen, gemeinsam zu feiern und die Nordstadt in ihrer Vielfalt zu erleben.
Im zweiten Teil steht das *Machen* im Mittelpunkt. Er informiert darüber, was hier alles geteilt, getauscht, ausgeliehen oder kostenfrei genutzt werden kann. Vor allem aber geht es um die Möglichkeiten, zusammen mit anderen den eigenen Stadtteil zu gestalten.
Das Ganze ist also eine Art Gebrauchsanleitung. Sie enthält konkrete Hinweise und Tipps für den Stadtteil. Die sind nicht nur für alte und neue Nordstädter:innen interessant, sondern bestimmt auch für Gäste von außerhalb. Die Auswahl umfasst hauptsächlich dauerhafte Angebote und regelmäßige Aktivitäten. Manche Projekte sind bereits abgeschlossen, wirken aber immer noch nach.
Nordstadt Miteinander Machen möchte dazu ermutigen, den Stadtteil mitzugestalten. Das ist gar nicht so schwer und geht oft direkt vor der Haustür. Denn manchmal braucht es nur eine Kleinigkeit, um die Sache ins Rollen zu bringen.
Das Stadtteilbüro Nordstadt wünscht viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Ausprobieren.

Bei einigen Angeboten und Aktivitäten wird auf den öffentlichen Raum hingewiesen. Ausführliche Informationen dazu gibt es auf Seite 6.

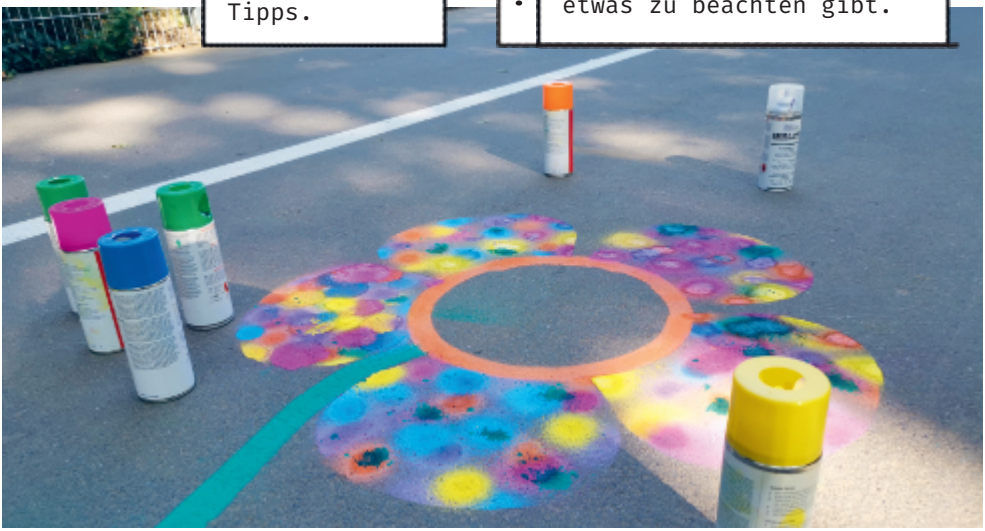
nordstadt-mehr-wert.de

Inhalt

Miteinander:	Treffen	Seite 09 – 15
	Feiern	Seite 16 – 19
	Erleben	Seite 20 – 25
Machen:	Teilen	Seite 27 – 32
	Anpacken	Seite 33 – 42
	Ermöglichen	Seite 43 – 47

In diesen Kästen stehen Tipps.

! Ein Ausrufezeichen vor dem Kasten heißt, dass es etwas zu beachten gibt.



Aktionen im öffentlichen Raum

Der öffentliche Raum, das sind die Straßen, Plätze und Wege auf denen wir uns jeden Tag bewegen. Dazu gehört der Friedrich-Nämsch-Park, der Ottoplatz oder auch die Richthofenstraße mit ihren Gehwegen und der Buswendeschleife.
Alle Menschen können den öffentlichen Raum jederzeit nutzen, denn er ist ein Gemeinschaftsgut. Es dürfen dort also nicht einfach irgendwo Sitzbänke, Spielgeräte, Kunstobjekte oder Blumenkästen aufgestellt werden. Das gleiche gilt auch für das Bemalen oder Besprühen von öffentlichen Flächen. Solche „Eingriffe“ müssen erst von der Stadtverwaltung genehmigt werden. Denn die Stadt ist dafür verantwortlich, dass der öffentliche Raum wirklich von allen genutzt werden kann. Deshalb muss auch für Aktionen, die nur vorübergehend im öffentlichen Raum stattfinden, ein Antrag bei der Stadt gestellt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Straßensperrung für Feste oder andere Veranstaltungen. Aber auch eine Theateraufführung im Park oder ein Infostand auf einem öffentlichen Platz sind genehmigungspflichtig.
Es gibt immer wieder Projekte und Aktivitäten in der Nordstadt, die eine solche Sondernutzungsgenehmigung brauchen. Dafür ist das Ordnungsamt der Stadt Hildesheim zuständig. Meistens wird diese Genehmigung von den Institutionen, Vereinen oder Initiativen beantragt, die die Aktionen durchführen. Das ist auch bei den Mitmachbaustellen so, die regelmäßig im Stadtteil stattfinden. Und bei denen alle eingeladen sind, den Platz vor der Haustür zum Lieblingsort zu machen.

Bei allen beschriebenen Aktivitäten und Aktionen, die eine Erlaubnis zur Sondernutzung benötigen, wird noch einmal auf diese Seite verwiesen.

Miteinander

Gemeinsam frühstücken, Filme gucken oder spielen: In der Nordstadt gibt es viele Anlässe zusammenzukommen. Verschiedene Feste und Veranstaltungen verteilen sich über das Stadtteiljahr. Häufig werden sie von ansässigen Institutionen, Vereinen und Initiativen organisiert. Es gibt Treffen, um sich auszutauschen und kennenzulernen. Dazu kommen Treffen, bei denen gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt stehen. Beim Kreativangebot wird zusammen gebastelt, bei der Sokü zusammen gekocht und gegessen.
In der Nordstadt gibt es zahlreiche offene Angebote. Das heißt, alle können dabei sein und mitmachen. Das gilt auch für die hier vorgestellten Treffen, Feste und Veranstaltungen. Der Eintritt ist fast immer frei. Bei manchen Angeboten gibt es Essen und Trinken auf Spendenbasis.

hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

In der kostenlosen Stadtteilzeitung Der Nordstädter gibt es einen eigenen Veranstaltungskalender für die Nordstadt.

Stadtteilfrühstück

Leckerer Austausch

Die inklusive Begegnungsstätte Treffer lädt regelmäßig zum Stadtteilfrühstück ein. Alle können kommen und sich gegen eine kleine Spende am Buffet bedienen. In den barrierefreien Räumen treffen sich Menschen mit und ohne Assistenzbedarf unter dem Motto: Rat und Tat, Austausch und Spaß.

Der Treffer befindet sich in der Peiner Straße 6 in der Nähe des Hauptbahnhofes.
Das Stadtteilfrühstück ist immer am Dienstag und Donnerstag von 9:30 bis 11:30 Uhr.

diakonie-himmelsthuer.de

Nordstadt tischt auf

Gemeinsames Essen verbindet

Einmal im Monat wird eine lange Tafel auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche aufgebaut. Alle sind eingeladen, daran Platz zu nehmen. Es gibt nette Begegnungen und Gespräche. Natürlich wird auch gemeinsam gegessen. Dafür bringen alle etwas Leckeres mit, das sie mit den anderen teilen möchten. Und vielleicht werden hinterher noch Rezepte ausgetauscht.
Nordstadt tischt auf findet von Mai bis Oktober statt. Es ist immer ein guter Anlass, um sich kennenzulernen. Manchmal stellen sich auch Einrichtungen und Initiativen aus dem Stadtteil vor. Wenn es regnet, werden die Tische einfach unter den Arkaden der Kirche aufgebaut.

nordstadt-mehr-wert.de

Nordstadt tischt auf wird organisiert vom Arbeitskreis Begegnung in Vielfalt.

Die Sokü kocht mittwochs in der Kulturfabrik Löseke (Langer Garten 1). Das gemeinsame Essen startet um 20 Uhr. Wer gerne mitkochen möchte, kann die Kochgruppen einfach ansprechen oder eine E-Mail schreiben an sokue_hildesheim@riseup.net.

Sokü

Die Sokü kocht vegan

Die Solidarische Küche (kurz Sokü) besteht aus mehreren Gruppen, die abwechselnd kochen. Zusammen wird ein leckeres, veganes Essen zubereitet. Es wird vor allem Obst und Gemüse vom Wochenmarkt verwendet, das nicht mehr verkauft werden kann. Dadurch werden die Lebensmittel vor dem Wegwerfen gerettet. Die Sokü kocht regelmäßig mittwochs in der Kulturfabrik Löseke. Anschließend wird das Essen gegen Spende angeboten. Alle sind herzlich zum gemeinsamen Essen eingeladen.

instagram.com/hi_sokue

Elterncafé

Kita in Kontakt

In der Nordstadt gibt es viele Kindertagesstätten. Elterncafés bieten die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern oder den Kita-Mitarbeiter:innen auszutauschen. Bei einem Kaffee oder Tee fällt es leichter, sich kennenzulernen. Zusätzlich können Eltern wichtige Informationen rund um das Thema Familie erhalten. Das Elterncafé einer Kindertagesstätte ist immer für die Eltern gedacht, deren Kinder die Kita besuchen.

Spielmobil

Bewegen – Entdecken – Gestalten

Das Go20Spielmobil ist regelmäßig in der Nordstadt unterwegs. Von März bis Oktober kommt es zu unterschiedlichen Plätzen. Dort wird dann gemeinsam draußen gespielt. Dazu gibt es Kreativangebote und jede Menge Spielgeräte zur freien Nutzung. Die Aktivitäten richten sich hauptsächlich an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Aber auch Eltern, Geschwister und Nachbar:innen sind immer herzlich willkommen.

go20.de

Kreativangebot

Der Bastelnachmittag

Jeden Freitag um 14 Uhr gibt es ein offenes Kreativangebot für Erwachsene. Ehrenamtlich angeleitet, kann gemeinsam gebastelt und gestaltet werden. Die angebotenen Aktivitäten und Materialien sind vielfältig. Unter anderem werden Blumengestecke angefertigt oder Upcycling-Ideen ausprobiert. Dabei entstehen zum Beispiel neue Vasen aus alten Gläsern und Dosen.

Aktuell findet das Kreativangebot im Stadtteilbüro (Hochkamp 25) statt.

Offenes Faserwerk

Nähwerkstatt und Second-Hand-Bereich

Das Faserwerk am Ottoplatz hat am Montag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Dann können dort die Nähwerkstatt und weitere Arbeitsräume kostenfrei genutzt werden. Es gibt verschiedene Nähmaschinen, einen Bügelbereich und viel Platz zum Arbeiten. Außerdem sind Garne, Stoffe und Knöpfe vorhanden. Wer selbst etwas nähen, reparieren oder ausbessern möchte, bekommt hier Unterstützung. Während der Öffnungszeiten kann auch im Second-Hand-Bereich gestöbert werden.

Das Faserwerk der Kulturfabrik Löseke bietet auch verschiedene Kurse und Workshops an. Es gibt Siebdruck, Fotografie, Nähen, Buchbinden und vieles mehr.

faserwerk.info

Das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt (KJN) befindet sich in der Steuerwalder Straße 36.

Maikäferfest

Großes Kinderfest und Stadtteil-Rallye

Das Maikäferfest gibt es schon lange. Traditionell findet es an einem Donnerstag im Mai im Friedrich-Nämsch-Park statt. Das Fest richtet sich hauptsächlich an Kinder und wird vom Kinder- und Jugendhaus Nordstadt (KJN) organisiert. Es beteiligen sich viele Institutionen, Vereine und Initiativen aus der ganzen Stadt. Sportliche Aktivitäten, Spielaktionen und Kreativangebote laden zum Mitmachen ein. 2020 wurde das Maikäferfest zum ersten Mal als Stadtteil-Rallye veranstaltet. Die Stationen unterwegs werden von unterschiedlichen Akteur:innen gestaltet. Überall gibt es etwas anderes zu erleben. So können Kinder und Jugendliche nicht nur ihren Stadtteil, sondern auch neue Orte und Angebote kennenlernen.

Nordstadtstrand

Der Kurzurlaub um die Ecke

martin-luther-kirche.de

Es gibt eine Strandbar, Liegestühle, Sonnenschirme und sogar Palmen. Der Nordstadtstrand lädt dazu ein, gemeinsam Urlaub im eigenen Stadtteil zu machen. Das Programm ist bunt gemischt und geprägt durch die vielen Akteur:innen aus der Nordstadt. Vom Abseilen aus dem Kirchturm bis zu Kreativangeboten ist für alle etwas dabei. Das gilt auch für das vielfältige kulinarische Angebot. Zusätzlich sorgen lokale Bands und Musiker:innen für sommerliche Stimmung.
Der Nordstadtstrand findet alle zwei Jahre zu Beginn der Sommerferien auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche statt.

Der Nordstadtstrand wird organisiert vom Netzwerk der Martin-Luther-Gemeinde und gemeinsam mit vielen anderen Akteur:innen aus dem Stadtteil.

Das Nordstadt-Straßen-Fest wird organisiert von der Projektgruppe Feste und Feiern des Stadtteilvereins Nordstadt.Mehr.Wert (siehe Seite 43) und gemeinsam mit vielen anderen Akteur:innen. Alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Nordstadt-Straßen-Fest

Auf die Straßen, fertig, los!

Alle paar Jahre wird im Stadtteil groß gefeiert. Beim Nordstadt-Straßen-Fest kommen viele Bewohner:innen, Institutionen und Projekte zusammen. Dafür wird meist ein ganzer Straßenzug gesperrt und autofrei. Dann ist genug Platz da, für gemeinsame Aktivitäten. Es gibt Mitmachangebote, Essensstände und weitere Attraktionen.
Es wird Musik gespielt und getanzt.
Beim Nordstadt-Straßen-Fest feiert sich der Stadtteil selbst und zeigt seine Vielfalt. Und zahlreiche Gäste kommen zum Mitfeiern.

! Für die Sperrung einer Straße ist eine Genehmigung notwendig (siehe Seite 6).

nordstadt-mehr-wert.de

Der Nordstädter Weihnachtsbaum

Eine Tanne zum Schmücken

Die Nordstadt hat einen eigenen Weihnachtsbaum. Jedes Jahr wird er zu Beginn der Adventszeit an der Kreuzung Martin-Luther-Straße/Peiner Straße aufgestellt. Der Ortsrat lädt zur großen Schmück-Aktion ein. Alle können etwas mitbringen. Gemeinsam wird der Baum dann mit Christbaumschmuck und Selbstgebasteltem behangen. In der Regel beteiligen sich daran auch die Kindertagesstätten und Schulen. Auch danach darf der Baum gerne weiter geschmückt werden. Bei der Schmück-Aktion gibt es Punsch, Kekse und gemeinsames Liedersingen.

stadt-hildesheim.de

Auf der Website der Nordstadt-Wandgalerie gibt es eine Übersicht über alle Kunstwerke. Auch bei anderen Projekten sind viele Wandmalereien entstanden. Die Nordstadt ist damit auch gestalterisch der bunteste Stadtteil weit und breit.

nordstadt-wandgalerie.de

! Für die Bemalung von Hausfassaden oder Stromkästen ist die Genehmigung der Eigentümer:innen notwendig. Bei öffentlichen Flächen muss die Erlaubnis der Stadt eingeholt werden (siehe Seite 6).

Die Nordstadt-Wandgalerie

Kunst im öffentlichen Raum

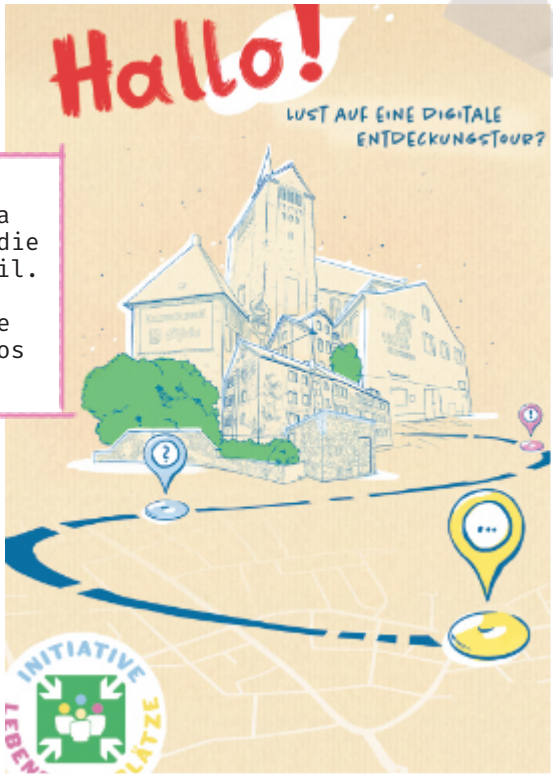
In der Nordstadt gibt es viele Hausfassaden mit großen Wandbildern. Auch auf zahlreichen Stromkästen sind Kunstwerke zu finden. Viele dieser bemalten Flächen sind Teil der Nordstadt-Wandgalerie. Hierbei handelt es sich um ein Projekt der Kulturfabrik Löseke. Seit 2017 entstehen Kunstwerke zu unterschiedlichen Themen. Dafür wird immer mit Bewohner:innen aus dem Stadtteil zusammengearbeitet. Deren Ideen und Geschichten werden dann von professionellen Künstler:innen auf Hauswände oder Stromkästen übertragen.
So wird der öffentliche Raum zu einem Ort der Mitgestaltung.

Lebendige Plätze – Actionbound

Eine digitale Entdeckungstour

Die Initiative *Lebendige Plätze* ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Akteur:innen. Gemeinsam wollen sie Plätze in der Nordstadt beleben und besser machen. Die Initiative hat auch einen eigenen Actionbound entwickelt. Dabei handelt es sich um eine interaktive Schnitzeljagd per Smartphone-App. Auf dem Weg durch die Nordstadt müssen Fragen beantwortet und Rätsel gelöst werden. Unterwegs gibt es viel Wissenswertes zu entdecken und am Ende vielleicht sogar einen Preis.

Der Actionbound Lebendige Plätze Nordstadt dauert circa zwei Stunden und führt über die lebendigen Plätze im Stadtteil. Start ist am Nordausgang des Hauptbahnhofs. Die notwendige Actionbound-App kann kostenlos aufs Handy geladen werden.



actionbound.com

Bei Ins Licht gerückt gibt es Filmprojektionen am Turm der Martin-Luther-Kirche. Die Filme werden von Berufsschüler:innen und dem Theaterpädagogischen Zentrum extra für diesen Anlass produziert.

Ins Licht gerückt

Für Vielfalt, Gewaltfreiheit und Menschenrechte

Mit internationalen Gedenktagen wird auf wichtige Themen aufmerksam gemacht. Zum Beispiel gibt es internationale Tage gegen Gewalt an Frauen oder gegen Rassismus.
Die Veranstaltungsreihe *Ins Licht gerückt* möchte diese Gedenktage sichtbarer machen. An einigen Gedenktagen wird deshalb die Martin-Luther-Kirche in besonderen Farben beleuchtet. Zusätzlich finden Aktionen zu den jeweiligen Themen statt. Am Abend können sich dann alle mit einem warmen Getränk am Feuerkorb dazu austauschen.
Ins Licht gerückt wird von vielen Akteur:innen aus dem Stadtteil gestaltet. Unter anderem sind verschiedene Schulen, Glaubensgemeinschaften und Kulturvereine beteiligt.

martin-luther-kirche.de

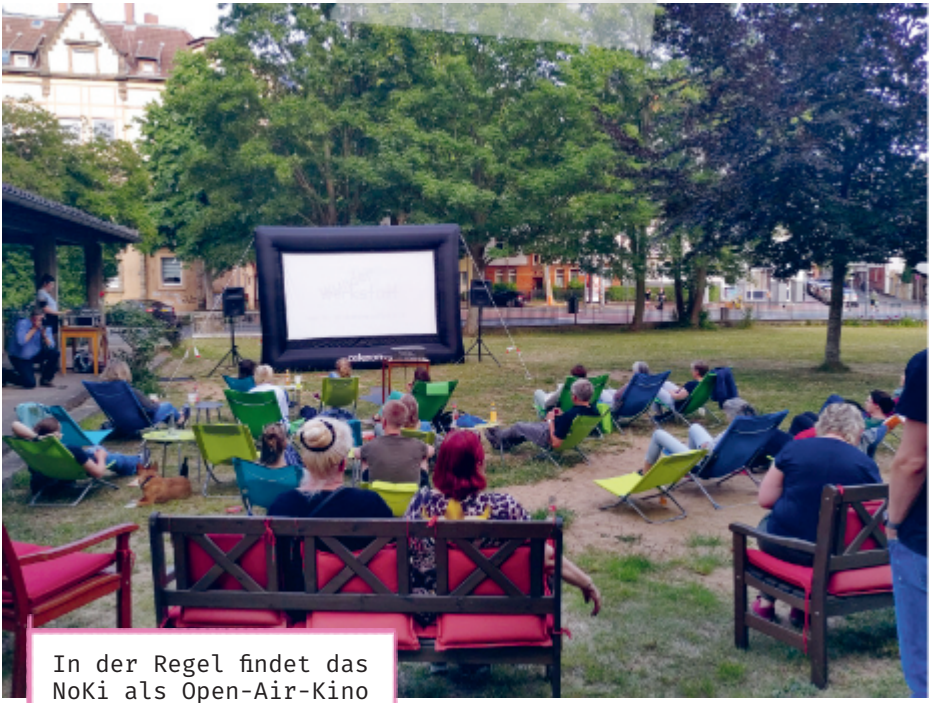
Musikmachen

Jam Sessions und mehr

awo-hi.de

Die Nordstadt ist ein musikalischer Stadtteil. Neben Konzerten gibt es auch viele Möglichkeiten, selbst Musik zu machen. Besonders gut geht das gemeinsam mit anderen. An jedem ersten Freitag im Monat findet zum Beispiel die AWO-Session im Musikzentrum statt. Der Spaß an der Musik steht im Mittelpunkt. Am zweiten Freitag im Monat lädt dann die Kulturfabrik Löseke zur Acoustic Jam Session ein. Alle unverstärkten Instrumente und Stimmen sind dort herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch um 21 Uhr öffnet der Club VEB in der Kulturfabrik Löseke (Langer Garten 1). Dort finden viele Konzerte statt. Der Eintritt ist immer frei. Für die Gage der Musiker:innen geht ein Hut rum.



In der Regel findet das NoKi als Open-Air-Kino auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche statt. Bei Regen laufen die Filme in der Kirche.

NoKi – NordstadtKino

Gemeinsam Filme gucken

Das NordstadtKino (kurz NoKi) lädt ein zum gemeinsamen Filmabend. Auf Großleinwand und in besonderer Atmosphäre werden aktuelle Filme und Klassiker gezeigt. Dazu gibt es immer ein passendes Quiz, das zum Nachdenken anregt. Der Eintritt ist frei, es werden Popcorn, Getränke und Snacks auf Spendenbasis angeboten.

nordstadt-mehr-wert.de

Türkisch-Deutscher-Abend

Musik und Tanz verbindet

Anlässlich des Tags der Hausmusik findet seit 2013 ein türkisch-deutscher Kulturaustausch statt. Im Mittelpunkt stehen dabei Musik, Tanz und kulinarische Angebote. Seit 2016 trägt der türkisch-deutsche Abend in der Nordstadt zur interkulturellen Verständigung bei. Deutsch und türkisch geprägte Gruppen und Kulturschaffende gestalten zusammen ein vielfältiges Programm. Dadurch werden die Abende zu Begegnungsfesten, die sich vor allem durch ihren familiären und generationsübergreifenden Charakter auszeichnen. Alle sind herzlich eingeladen.

Der SV Türk Gücü, die Martin-Luther-Kirchengemeinde, der Frauenchor Die Chorallen und das Stadtteilbüro initiieren die türkisch-deutschen Abende gemeinsam.

nordstadt-mehr-wert.de

Machen

In der Nordstadt gibt es ein großes Netzwerk aus Institutionen, Vereinen, Initiativen und Bewohner:innen, die eng zusammenarbeiten. Gemeinsam setzen sie sich für einen lebenswerten Stadtteil ein.
Es werden Projekte entwickelt, Aktionen geplant und umgesetzt.
Das Netzwerk ist offen, alle können sich beteiligen und mitmachen.
Das Netzwerk profitiert von der Vielfalt der Akteur:innen. Bei Projekten und Veranstaltungen bringen sie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Angebote ein. Das reicht von der Kopfhörerdisco bis zur Spielaktion für Kinder.
Viele der Angebote sind mobil und dadurch flexibel einsetzbar.
Es gibt unter anderem eine mobile Näh- und Kreativstation, eine mobile Küche oder ein Lastenrad mit Minitheke.
Alle, die im Stadtteil etwas auf die die Beine stellen wollen, können das Netzwerk nutzen. Wissen und Erfahrung werden weitergegeben, vorhandenes Material zur Verfügung gestellt. Wer also selbst ein Straßenfest oder einen Flohmarkt organisieren möchte, findet hier vor Ort Beratung und Unterstützung.
Beim Netzwerken in der Nordstadt helfen das Stadtteilbüro und der Stadtteilverein gerne weiter (siehe Seiten 43, 45).

In der Nordstadt wird gerne geteilt. Für Aktivitäten im Stadtteil kann vieles direkt vor Ort ausgeliehen werden. Ein Beispiel dafür ist die mobile Küche vom Faserwerk. Zudem gibt es einige Möglichkeiten, unkompliziert Geld für eigene Aktionen zu beantragen (siehe Seiten 15, 43, 47).

Der Nordstadt-Fairteiler wird von der Hildesheimer Foodsharing-Gruppe betreut. Die Initiative rettet Lebensmittel bevor sie weggeworfen werden.

foodsharing.de

Fairteiler

Lebensmittel retten und teilen

Fairteiler sind öffentliche Kühlschränke für das Teilen von Lebensmitteln. Wer zum Beispiel länger in den Urlaub fährt, kann übrig gebliebene Lebensmittel zum Fairteiler bringen. Andere Menschen können diese dann dort herausnehmen und verbrauchen.
Der Nordstadt-Fairteiler befindet sich auf dem Gelände der Martin-Luther-Gemeinde hinter der Kirche in der Peiner Straße 53. Dort gibt es einen Kühlschrank, mehrere Regale und eine Brotkiste. Es können noch haltbare und geschlossene Lebensmittel, aber auch Gemüse und Obst abgegeben und abgeholt werden. Der Fairteiler ist zu jeder Zeit zugänglich.

Bücherschrank

Lesen – Leihen – Lieblingsbuch

Romane, Sachbücher oder Comics, in öffentlichen Bücherschränken finden alle etwas!
Ein Bücherschrank dient dazu, Bücher kostenlos zu tauschen oder auszuleihen. Wer möchte, kann Bücher aus dem Schrank mitnehmen, welche hineinstellen oder einfach direkt vor Ort mit dem Lesen anfangen.

In der Nordstadt gibt es Bücherschränke auf dem Ottoplatz und vor dem Kinder- und Jugendhaus (KJN) beim Friedrich-Nämsch-Park.

Kostenloses WLAN

Offene Netzwerke

Bei kostenlosem WLAN handelt es sich um öffentliche Internetzugänge, die umsonst genutzt werden können. Die Initiative *Lebendige Plätze* hat sich in den letzten Jahren für offene Netzwerke im Stadtteil eingesetzt. Inzwischen können auf der Wiese bei der Martin-Luther-Kirche, am Stadtteilbüro im Hochkamp 25 und an der G020-Kita im Bischofskamp 16 kostenlose WLAN-Zugänge genutzt werden.

! Allgemeine Internet-Sicherheit sollte bei allen offenen Netzwerken beachtet werden.

Refill Hildesheim

Trinkwasser für alle

Überall, wo ein Refill-Aufkleber angebracht ist, gibt es kostenlos Leitungswasser. Hier kann die eigene Flasche wieder aufgefüllt oder ein Glas Wasser getrunken werden. Auch in der Nordstadt gibt es solche Orte. Refill ist nachhaltig, denn das Auffüllen vermeidet Plastikmüll.

refill-deutschland.de

Lastenrad

Transportieren leicht gemacht

In der Nord-
stadt gibt es
das Lastenrad
Friedhilde bei
HolAb im
Sachsenring 41.

Ob Möbelstück oder Getränkekisten, manchmal müssen schwere Dinge transportiert werden. Dafür sind Lastenräder gut geeignet. Damit können nicht nur Gegenstände, sondern auch Personen transportiert werden. Es gibt Lastenräder mit und ohne Elektro-Antrieb und viele verschiedene Modelle für diverse Transportmöglichkeiten.

In Hildesheim kann man sich an unterschiedlichen Orten kostenlos Lastenräder ausleihen. Informationen zu den unterschiedlichen Rad-Typen und allen Ausleihstationen gibt es beim *Hilde Lastenradverleih*.
Die Martin-Luther-Gemeinde besitzt ebenfalls ein E-Lastenrad, das kostenlos ausgeliehen werden kann. Es ist mit einer großen, wetterfesten Transport-Box ausgestattet. Alle Informationen zum Ausleihen gibt es auf der Website der Kirchengemeinde.

hilde-lastenrad.de

martin-luther-kirche.de

Die Luftpumpen sind im Rahmen des Projekts Lebendige Plätze entstanden und werden von der gleichnamigen Initiative betreut. Es gibt sie bei der Martin-Luther-Kirche und am Theaterhaus im Langen Garten 23C.

Nicht nur Fahrräder, sondern auch Kinderwagen, Laufräder, Rollstühle oder Schubkarren können die Luftpumpen nutzen.

Luftpumpen

Schnelle Hilfe für platte Reifen

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, ärgert sich über platte Reifen. Doch der Weg bis zur nächsten öffentlichen Luftpumpe ist nicht weit. Die Luftpumpen in der Nordstadt wurden von der LABORA-Jugendwerkstatt entworfen, gebaut und installiert. Sie stehen allen kostenlos und jederzeit zur Verfügung.

Basare und Flohmärkte

Tauschen – Handeln – Feilschen

In der Nordstadt finden regelmäßig Flohmärkte oder Basare statt. Dabei ist die Ware so unterschiedlich wie der Anlass.
Es wird Kleidung getauscht oder Spielzeug verkauft. Doch auch ganz besondere Märkte lassen sich finden. So organisiert das Faserwerk am Ottoplatz zum Beispiel den Pflanzentausch zum Frühlingsanfang oder den Wintermarkt mit selbstgestrickten Socken und Musikprogramm.
Alle können einen Flohmarkt organisieren. Es braucht nur einen geeigneten Ort und etwas zum Verkaufen oder Tauschen.

! Für die Durchführung von Basaren oder Flohmärkten auf öffentlichen Plätzen ist eine Genehmigung notwendig (siehe Seite 6).

Regelmäßig gibt es den Flohbasar auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche oder die Pflanzen-tauschbörse auf dem Ottoplatz.

faserwerk.info

Projektgruppen

Aktiv für die Nordstadt

Über den Stadtteilverein Nordstadt.Mehr.Wert organisieren sich auch einige Projektgruppen. Sie engagieren sich ehrenamtlich für eine lebenswerte Nordstadt. Dabei sind sie in verschiedenen Bereichen aktiv. Die Projektgruppe *Sauberkeit* setzt sich zum Beispiel für weniger Müll im Stadtteil ein. Der Arbeitskreis *Begegnung in Vielfalt* kümmert sich darum, dass Menschen sich treffen und kennenlernen können. Bei den Projektgruppen können alle mitmachen. Auch die Gründung von neuen Gruppen ist natürlich immer möglich.

Eine Übersicht der bestehenden Projektgruppen gibt es auf der Website des Stadtteilvereins. Alle, die gerne mitmachen wollen, melden sich einfach bei Nordstadt.Mehr.Wert (siehe Seite 43) oder im Stadtteilbüro (siehe Seite 45).

nordstadt-mehr-wert.de

Projektgruppe Sauberkeit

Gemeinsam gegen Müll

Die Projektgruppe *Sauberkeit* gehört zum Stadtteilverein Nordstadt.Mehr.Wert. Sie setzt sich für eine saubere und nachhaltigere Nordstadt ein. Die Gruppe hat schon viel erreicht. Unter anderem informiert sie die Stadt und andere verantwortliche Stellen über falsch abgestellten Müll oder überquellende Abfallbehälter. Außerdem arbeitet sie eng mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim (kurz ZAH) zusammen.
Die Projektgruppe organisiert Aufräumaktionen. Jedes Jahr nimmt sie am stadtweiten Frühjahrsputz Teil. Dadurch möchte die Gruppe auch andere ermutigen, selbst für mehr Sauberkeit aktiv zu werden. Das Thema Sicherheit ist der Gruppe ebenfalls wichtig. Deshalb macht sie auch auf defekte Straßenlaternen oder kaputte Fußwege aufmerksam.

Die Projektgruppe freut sich immer über Unterstützung. Mitmachen ist jederzeit möglich. Mehr Informationen gibt es beim Stadtteilverein (siehe Seite 43).

nordstadt-mehr-wert.de

Die ZAH-App

Sauberkeit für unterwegs

Ein Sperrmüllhaufen versperrt wochenlang den Gehweg? Der Friedrich-Nämsch-Park ist mit Abfall übersät?
Der Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim (kurz ZAH) hat eine App entwickelt, über die Müll und Verunreinigungen auf der Straße gemeldet werden können. Einfach ein Foto machen, es hochladen und damit auf falsch abgelegten Sperrmüll oder dreckige Parkanlagen hinweisen. Die App ist geeignet für alle Betriebssysteme und kann leicht über das Smartphone bedient werden.

Neben der ZAH-App gibt es auch die Mängelkarte der Stadt Hildesheim. Hier können neben Verschmutzungen zum Beispiel auch kaputte Gehwege gemeldet werden.

stadt-hildesheim.de

Mitmachbaustellen

Nordstadt selber bauen

Bei einer Mitmachbaustelle dürfen alle mit anpacken. Gemeinsam wird gebuddelt, gehämmert und gesägt. Es geht darum, selbst aktiv zu werden und den eigenen Stadtteil zu gestalten. Oft werden solche Aktionen von Einrichtungen oder Vereinen organisiert. Diese kümmern sich dann auch um Material, Werkzeug und die professionelle Anleitung.
In der Nordstadt sind viele Dinge für den Stadtteil bei Mitmachbaustellen entstanden. Auf dem Ottoplatz hat das Faserwerk mit Bewohner:innen Sitzgelegenheiten gebaut. Die Mülleimer im Friedrich-Nämsch-Park wurden von Kindern aus dem Kinder- und Jugendhaus bemalt. Und auch die bunten Hochbeete in der Justus-Jonas-Straße stammen von einer Bauaktion der Kulturfabrik Löseke mit den Grundschulen.

Viele Institutionen und Initiativen bieten Mitmachbaustellen an. Die Freie Werkstatt in der Steuerwalder Straße 101 stellt außerdem kostenfrei Raum und Ausstattung zur Verfügung, wenn Jugendliche als Praktikant:innen mitarbeiten können. Auch die Werkstätten bei Bazaro Outdoor in der Peiner Landstraße 117 können mitgenutzt werden.

freiewerkstatt-hildesheim.de

! Für Mitmachbaustellen auf öffentlichen Plätzen ist eine Genehmigung notwendig (siehe Seite 6).

Patenschaften übernehmen

Kleine Taten, große Wirkung

Bei Mitmachbaustellen entstehen tolle Sachen für den Stadtteil. Manche davon brauchen regelmäßig Pflege oder Betreuung. Denn Hochbeete müssen im Sommer ab und zu gegossen werden. Und ein öffentlicher Bücherschrank funktioniert nur, wenn darin auch mal aufgeräumt wird. Deshalb werden immer wieder Menschen gesucht, die diese Aufgaben im Rahmen einer Patenschaft übernehmen wollen. Solche Patenschaften helfen mit, etwas dauerhaft für die Gemeinschaft zu erhalten. Und die Tomaten und Erdbeeren aus den Hochbeeten gibt es noch dazu.

Wer Interesse an einer Patenschaft hat, kann sich gerne beim Stadtteilbüro melden (siehe Seite 45).

nordstadt-mehr-wert.de

Grün vor der Haustür

Patenschaften für Baumscheiben

Die Bäume in der Nordstadt sind nicht nur schön anzusehen. Sie filtern die Luft und spenden Schatten. Viele Straßenbäume umgibt nur eine kleine Erdfläche. Diese Flächen oder Beete werden Baumscheiben genannt. Für Baumscheiben können Patenschaften übernommen werden. Das bedeutet, dass die Erdfläche bepflanzt und gestaltet werden darf. Sie bekommt dadurch ihren ganz eigenen Charme. Zudem werden die Bäume gepflegt und bewässert. So können sich Menschen direkt vor der Haustür engagieren und die Nordstadt mitgestalten.

Patenschaften für Baumscheiben können bei der Stadt Hildesheim beantragt werden. Auch Patenschaften für mehrere Baumscheiben sind möglich. Alle Informationen gibt es auf der Website der Stadt.

stadt-hildesheim.de

Gemeinschaftsgarten

Gärtnern in der Stadt

Gemeinschaftsgärten werden von mehreren Personen oder Gruppen zusammen genutzt. Es gibt sie vor allem in Städten. Meistens sind sie öffentlich zugänglich. Viele Gemeinschaftsgärten sind entstanden, um sich mit eigenen gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Oft ging es auch darum, Orte für Begegnung und Austausch zu schaffen.
Seit 2014 gibt es einen Gemeinschaftsgarten im Cheruskerring.
Er wurde auf dem Gelände eines ehemaligen Spielplatzes angelegt. Gemeinsam wurde Obst und Gemüse angebaut. Es entstanden Hochbeete, Insektenhotels und ein Geräteschuppen. Nach und nach wuchs ein kleines Gartenparadies, das auch von Kitas und anderen sozialen Einrichtungen genutzt wurde.

Der Gemeinschaftsgarten, in Trägerschaft der AWO, befindet sich im Cheruskerring 12.

nordstadt-mehr-wert.de

Wer Ideen zur Nutzung der TPBox! hat, kann sich beim TPZ per Mail melden: info@tpz-hildesheim.de.

TPBox!

Der Allzweck-Container

Die TPBox! ist der mobile Schiffscontainer des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ). Sie bietet Raum für Gespräche, Theaterprojekte und Open-Air-Veranstaltungen. Die TPBox! ist derzeit in der Justus-Jonas-Straße zu finden. In Zukunft wird sie auch an anderen Orten in der Nordstadt präsent sein. Unter anderem dient sie als Basis für theaterpädagogische Aktionen.

tpz-hildesheim.de

Die Sachen im Materiallager sind für Aktionen und Aktivitäten in der Nordstadt gedacht. Ausgeliehen werden können sie beim Stadtteilverein (siehe Seite 43).

nordstadt-mehr-wert.de

Das Materiallager

Jede Menge Zeug

Für viele Aktionen und Projekte wird Material gebraucht. Damit dieses zentral untergebracht werden kann, hat der Stadtteilverein Nordstadt.Mehr.Wert ein Materiallager eingerichtet. Dort sind viele Dinge vorhanden, die für Aktivitäten im Stadtteil ausgeliehen werden können. Für Feste und Veranstaltungen gibt es beispielsweise Pavillons, Bänke und mobile Bühnenelemente. Auch ein Bollerwagen für kleine Transporte steht zur Verfügung.

Auch bei anderen Institutionen und Vereinen können Materialien ausgeliehen werden (siehe Seite 26).

Mehrweggeschirr

Essen und Trinken ohne Müll

Bei vielen Veranstaltungen gibt es Essen und Trinken. Der Stadtteilverein Nordstadt.Mehr.Wert und die Projektgruppe *Feste und Feiern* haben deshalb Mehrweggeschirr angeschafft. Im Gegensatz zu Einweggeschirr kann es immer wieder verwendet werden. Dadurch wird bei Veranstaltungen Müll vermieden und die Nordstadt ein bisschen nachhaltiger.

Es gibt Teller, Becher und Besteck für circa 1000 Personen. Das Mehrweggeschirr kann kostenlos beim Stadtteilverein ausgeliehen werden (siehe Seite 43).

nordstadt-mehr-wert.de

Nordstadt.Mehr.Wert e.V.
Hochkamp 25, 31137 Hildesheim
05121/2816311
kontakt@nordstadt-mehr-wert.de

Nordstadt.Mehr.Wert

Der Stadtteilverein

Seit 2017 gibt es den Stadtteilverein Nordstadt.Mehr.Wert. Er ist ein Zusammenschluss von Bewohner:innen und Institutionen sowie Freund:innen der Nordstadt. Der Verein setzt sich für einen lebenswerten Stadtteil ein. Vor allem unterstützt er Nordstädter:innen dabei, sich vor Ort zu engagieren.
Nordstadt.Mehr.Wert ist Teil des großen Nordstadt-Netzwerks und arbeitet mit vielen Vereinen, Institutionen und Personen zusammen. Dadurch entstehen immer wieder neue Möglichkeiten, um miteinander den Stadtteil zu gestalten. Für aktive und interessierte Nordstädter:innen gibt es regelmäßig die so genannten Nordstadttreffen. Dort werden Neuigkeiten ausgetauscht und gemeinsam Aktionen geplant.

nordstadt-mehr-wert.de

Die Stadtteil.Aktiv.Kasse

Zur Finanzierung kleiner Projekte im Stadtteil wurde die Stadtteil.Aktiv.Kasse eingerichtet. Dort können Bewohner:innen unkompliziert Geld für ihre Aktionen beantragen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus Nordstädter:innen. Mehr Informationen gibt es auf der Website des Stadtteilvereins.

Stadtteilmütter und -väter

Eltern unterstützen Eltern

Stadtteilmütter und Stadtteilväter sind Eltern, die andere Eltern unterstützen. Sie beraten insbesondere zugewanderte Familien. Bei Behördengängen oder Gesprächen in der Schule können sie begleiten und vermitteln. Bei Anträgen oder Anmeldungen helfen sie durch Erklärung und Übersetzung. Die Stadtteileltern in der Nordstadt sprechen deutsch, arabisch, englisch und kurdisch.
Stadtteilmütter und -väter ist ein Kooperationsprojekt von AWO Hildesheim und Asyl e.V. und angesiedelt im Ponto Elternzentrum.

awo-hi.de

asyl-ev.de

Ponto Elternzentrum
Peiner Straße 4
31137 Hildesheim
05121/2060993

Das Stadtteilbüro

Gemeinwesenarbeit in der Nordstadt

Das Stadtteilbüro ist für die Gemeinwesenarbeit in der Nordstadt zuständig. Es unterstützt die Nordstädter:innen dabei, selbst vor Ort aktiv zu werden. Ziel ist, den Stadtteil gemeinsam gut voran zu bringen. Dazu fördert das Stadtteilbüro den Austausch zwischen Institutionen, Initiativen und Bewohner:innen. Zusammen werden Projekte und Angebote entwickelt, die sich positiv auf das Leben im Stadtteil auswirken. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Nord.Pol von Stadtteilbüro und Kulturfabrik Löseke, bei dem durch künstlerische Aktionen die Nachbarschaft gestärkt wird. Aber auch bei anderen Projekten ist das Stadtteilbüro an der Planung und Durchführung beteiligt. Unter anderem organisiert es *Ins Licht gerückt* oder den Nordstadtstrand mit.
Außerdem arbeitet das Stadtteilbüro mit an der Umsetzung des Förderprogramms *Sozialer Zusammenhalt*. Damit soll die Wohn- und Lebensqualität in der nördlichen Nordstadt verbessert werden. Das Stadtteilbüro übernimmt dabei das sozialplanerische Quartiersmanagement. Unter anderem organisiert es Aktivierungs- und Beteiligungsaktionen.
Das Stadtteilbüro in der Hildesheimer Nordstadt ist in Trägerschaft der Lebenshilfe Hildesheim.

nordstadt-mehr-wert.de

Stadtteilbüro Nordstadt
Hochkamp 25
31137 Hildesheim
05121/2816311
stadtteilbuero.nord@lhhi.de

Wer Fragen zu Projekten und Aktivitäten in der Nordstadt hat, kann sich gerne an das Stadtteilbüro wenden. Es berät und unterstützt auch bei Förderanträgen für Stadtteilprojekte, zum Beispiel beim Verfügungsfonds (siehe Seite 47).

Auch der Ortsrat vergibt Fördergelder, die in den Stadtteil fließen. Über die genaue Höhe und für welche Projekte sie eingesetzt werden, informiert der Ortsrat jährlich.

stadt-hildesheim.de

Der Ortsrat

Politik für den Stadtteil

Der Ortsrat vertritt die Interessen der Nordstadt gegenüber der Kommunalpolitik und Stadtverwaltung. Dabei hat er eine beratende Funktion und kann Vorschläge für den Stadtteil machen. Die Ortsratsmitglieder werden durch eine Kommunalwahl für jeweils fünf Jahre gewählt. Der Ortsrat trifft sich regelmäßig zu öffentlichen Sitzungen. Dort können auch Anliegen und Ideen eingebracht werden.

Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt

Unterstützung für die nördliche Nordstadt

Die nördliche Nordstadt ist Teil des Förderprogramms *Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten*. Mit Hilfe von Bundesmitteln kann dort die Wohn- und Lebensqualität erhöht werden. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Sanierungsmaßnahmen. So wurde zum Beispiel der Umbau des ehemaligen Schwarzen Wegs gefördert. Durch die Aufstellung von Spiel- und Sportgeräten ist dieser nun zum Bunten Weg geworden. Außerdem wurden Hausfassaden erneuert und die Schulwegsicherheit verbessert. Dazu gehört auch die Sperrung der Justus-Jonas-Straße für den Autoverkehr.
Das Programm *Sozialer Zusammenhalt* veranstaltet regelmäßig das Stadtteilforum. Dort werden immer die aktuellen Planungen und Projekte vorgestellt. Alle Interessierten können teilnehmen und Vorschläge machen.

stadt-hildesheim.de

Der Verfügungsfonds

Im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt wurde ein Verfügungsfonds eingerichtet. Damit sollen Ideen, Angebote und Projekte in der Nordstadt finanziell unterstützt werden. Auch Privatpersonen können Fördergelder beantragen, um Aktionen im Stadtteil durchzuführen.

Zum Schluss

Danke und weiter so

Nordstadt Miteinander Machen ist nur möglich durch das großartige Engagement von vielen Akteur:innen und Bewohner:innen. Mit ihren Aktionen, Aktivitäten und Angeboten laden sie alle dazu ein, den Stadtteil gemeinsam zu gestalten. Dabei ist das Mitmachen genauso vielfältig wie die Nordstadt selbst.
Wer beim Lesen Lust bekommen hat, selbst aktiv zu werden, kann sich gerne melden. Das Stadtteilbüro und der Stadtteilverein freuen sich und helfen gerne weiter.

Impressum

Herausgegeben von:
Stadtteilbüro Nordstadt
Hochkamp 25
31137 Hildesheim

In Trägerschaft der
Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Ein Projekt von:
Nord.Pol
(eine Kooperation des
Stadtteilbüros und der
Kulturfabrik Löseke)

Gefördert durch:

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Stadt Hildesheim

BWV Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG

gbg wohnen in Hildesheim

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Redaktion:
Ann-Kathrin Büdenbender
Siggi Stern

Gestaltung:
Carlo Frisch

Lektorat:
Frank Auracher
Jana Kegler

März 2023

Bildquellen

Umschlag, 36, 42	Michael Frank
Seiten 1, 2, 17, 22, 33	Willi Duckstein
Seiten 5, 44	Derya Gewe
Seiten 7, 8	Kulturfabrik Löseke, Mera Dorin Krautzig
Seite 9	Diakonie Himmelsthür, Isabelle Hübner
Seite 10	Sabine Howind
Seite 11	Sokü Hildesheim
Seite 12	Kinderhaus Blauer Elefant, Derya Besler
Seite 13	Daniel Kunzfeld
Seiten 15, 28 links	Jana Kegler
Seite 16	Kulturfabrik Löseke, Frederik Preuschoft
Seite 18	Paula Nitsche
Seite 19	Katrin Bode
Seite 21	Lukas Banas
Seite 23	Béla Hannapel
Seite 29 oben	Gideon Rothmann
Seite 30	Jochen Grön
Seite 37	Mera Dorin Krautzig
Seite 40	TPZ Hildesheim, Kristel Döhring
Seite 43	Wiebke Barth
Seite 47	plan zwei
Wenn nicht anders angegeben:	Stadtteilbüro Nordstadt

Klebeband-Grafiken von wuhua
auf pngtree.com

Nordstadt Miteinander Machen: Eine Sammlung von Aktionen, Aktivitäten und Angeboten in der Hildesheimer Nordstadt, die dazu ermutigt, den eigenen Stadtteil mitzugestalten.

NORDSTADT
STADTTEILBÜRO